

# RS Vwgh 2012/10/23 2012/10/0062

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 23.10.2012

## Index

20/01 Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch (ABGB)

80/02 Forstrecht

## Norm

ABGB §1452;

ForstG 1975 §33 Abs5;

1. ABGB § 1452 heute
2. ABGB § 1452 gültig ab 01.01.1812

## Rechtssatz

Die Ersitzung selbständiger Wegerechte an Waldgrundstücken ist grundsätzlich möglich. Für die Nutzung eines Weges sind zwar Regelmäßigkeit und Trassengebundenheit charakteristisch (vgl. Urteil OGH 7. September 1999, 10 Ob 144/99w). Eine regelmäßige und trassengebundene Benützung von Forststraßen kann allerdings mit Blick auf § 33 Abs. 5 ForstG 1975 nur dann zur Ersitzung eines Wegerechts führen, wenn sie zumindest zum Teil nicht Erholungszwecken dient. Die Ersitzung selbständiger Wegerechte an Waldgrundstücken ist grundsätzlich möglich. Für die Nutzung eines Weges sind zwar Regelmäßigkeit und Trassengebundenheit charakteristisch (vergleiche Urteil OGH 7. September 1999, 10 Ob 144/99w). Eine regelmäßige und trassengebundene Benützung von Forststraßen kann allerdings mit Blick auf Paragraph 33, Absatz 5, ForstG 1975 nur dann zur Ersitzung eines Wegerechts führen, wenn sie zumindest zum Teil nicht Erholungszwecken dient.

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2012:2012100062.X02

## Im RIS seit

26.11.2012

## Zuletzt aktualisiert am

11.01.2013

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>